

## Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche 2021



**10 Uhr**

**Ich Thodt** grüße euch heute, ihr geliebten Menschen, die ihr euch wieder einmal versammelt habt, um zu lauschen den Botschaften des Lichtes, aber auch um aufzunehmen das was ihr braucht, um hier auf dieser Erde euer Menschsein zu erfüllen. Und so bin ich Todt heute gerufen worden.

Ich Thodt habe den Auftrag übernommen, euch vorzubereiten.

Ich bereite euch nicht nur vor auf dieses Leben, sondern ich bereite euch auch auf vieles, was weit außerhalb eurer Bewusstheit liegt, vor. Diese eure Erde, diese eure Welt ist in einem großen Wandel und selbst auch der Letzte auf dieser Erde hat dies mittlerweile mitbekommen.

Doch ihr Menschen, die ihr schon so lange geht den Weg, den bewussten Weg, ihr seid doch wunderbar vorbereitet.

Was sorgt ihr euch?

Warum erfreut ihr euch nicht an all den Veränderungen?

Weil es euer unmittelbares Leben betrifft?

Aber war dies euch nicht auch bewusst?

Ist euch nicht bewusst gewesen von Anfang an, dass ihr mittendrin seid und dass auch ihr, egal wo auch immer ihr hingestellt, egal wo auch immer euer Auftrag liegt, es euch auch betrifft?

Ihr seid eingebunden, ihr seid nicht außerhalb von all dem, ihr seid ein Teil von allem. Und weil jeder einzelne Teil so wichtig ist und wir jeden Einzelnen von euch, jede Einzelne so sehr brauchen, ist es immer wieder von Nöten, dass ihr euch versammelt und ihr seht, es gibt der Möglichkeiten viele. Doch ich weiß schon, ich kann es wohl wahrnehmen, dass es euch traurig macht, dass ihr nicht seid versammelt auch in eurer körperlichen Gestalt zusammen in einem Raum.

**Doch ich Thodt sage euch: „Ihr seid es.“**

Für mich spielt es keine Rolle, ob ihr an unterschiedlichen Orten weilt, oder ob ihr seid in einem Raum.

Ihr allein seid es, die die Trennung vollzieht oder eben halt nicht. Ihr allein entscheidet, ob ihr euch diesem Gefühl der Trennung hingebt, ob ihr euch immer wieder aufs Neue grämt, dass ihr nicht seid zusammen oder ob ihr euch öffnet für neue Möglichkeiten, für neue Werte.

Wenn ich Thodt euch sage: „Es spielt für mich keine Rolle“, nun, dann sollte es auch für euch keine Rolle spielen. Ihr zieht das Beste aus dem, was euch geboten wird. Und ist es nicht wichtig, dass ihr überhaupt vernehmt heute meine Botschaft, ist nicht genau, dass, das Entscheidende, dass ihr überhaupt öffnet einen Raum?

Du öffnest den Raum in dir, aber du öffnest ihn auch im großen Ganzen. Und so ist dies doch ein wunderbares Beispiel, dass ihr euch einüben könnt, Teil des großen Ganzen zu sein. So oft und oft haben wir schon zu euch gesprochen, haben ähnliche Worte benutzt und doch erreichen immer wieder aufs Neue andere Worte, andere Zeiten, andere Energien euer Sein, so wie auch heute.

Vor einem Jahr eurer Zeitrechnung wart ihr schon einmal in ähnlicher Form verbunden, zu mindestens einige von euch haben dies auch miterlebt, es war der Beginn. Ihr glaubt, es war der Beginn des Wandels, oh nein, das war er wahrlich nicht, es hat sich nun auf eurer Erde manifestiert. Der Wandel, der wurde schon vor langer, langer Zeit vorbereitet.

Und so darf **ich Thodt**, ich, **den man nennt auch den Weisheitslehrer alter Zeiten**, der ich euch schon so lange begleite. Ich begleite die ganze Menschheit, ich beobachte sie schon lange. Aber ich bin nicht nur ein stiller Beobachter wie ihr wisst, denn **auch ich habe schon als Mensch auf dieser Erde gelebt**. Auch ich habe immer wieder neue Aufträge übernommen, auch in menschlicher Form, den Menschen zu helfen, dass das alte Wissen niemals geht verloren. Für mich spielen Zeit und Raum keine Rolle und für deine Seele auch nicht. Aber du bist gebunden an dieses Erdenleben, du bist gebunden an dieses Zeit- und Raumgefüge, du bist auch gebunden an dieses Land, in dem du lebst.

Ihr durftet Fragen stellen und ich Todt werde sie euch weitgehendst beantworten. Ich werde nicht all zu tief hineingehen und ich werde auch keine Namen nennen, denn der Tag steht heute auch unter einem anderen Licht: ihr beginnt einen neuen Jahreskreis.

Und schon immer, zu vielen, vielen Zeiten habt ihr dies getan und auch in diesem Leben ist es nicht euer erster Frühling.

Und doch, ist doch jeder Frühling,  
jeder Beginn eines neuen Jahreskreises wieder ein Erlebnis?  
Und ist er nicht jedes Mal neu?

Nichts wiederholt sich, jedenfalls nicht in gleicher Form.  
Heute bist du eine Andere als vor einem Jahr oder vor zwei oder drei Jahren, heute bist du ganz anders aufgestellt. Heute liegt schon ein Jahr hinter dir, in dem deine Welt, nun wie soll ich sagen:  
sie zerbröselt langsam, nicht wahr?

Aber ihr Menschen, ihr seid doch gut, gut aufgestellt,  
wie es so schön heißt.  
Ihr habt doch all das Wissen und durchschaut ihr nicht das Spiel?

Lasst euch nicht täuschen, denn das was im Moment geschieht,  
ist eine Täuschung. Sie geben diesem kleinen Virus,  
einer unter Tausenden, eine so große Bedeutung.  
Merkt ihr nicht das Spiel, was dahintersteht?

Sie wollen euch verbergen, um was es wirklich geht.  
Sie geben euch etwas zum Nachdenken, sie halten die Welt in Atem.  
Und wenn ich sage die, dann meine ich nicht die, die ihr seht,  
nicht eure Politiker allein, sie sind ausführende Organe.

Nun ich gebe zu, sie könnten auch etwas anderes tun, aber sie haben  
nun einmal genau diese Rolle in diesem Spiel übernommen, wie es so  
schön heißt. Einer muss es ja tun, sonst würde ja das Kartenhaus  
zusammenbrechen, dann wäre das Spiel ja allzu schnell zu Ende.

Und glaubt nicht, dass ihr die Einzigen seid, die heute vernehmen  
Botschaften des Lichtes, die heute sich zusammen tun in vielfältiger  
Form. Es ist nicht immer nur, dass wir euch erreichen in dieser Form  
über ein Medium, über ein Menschenkind. Wir erreichen euch auf  
vielfältige Art und Weise, denn nicht jeder ist bereit, sich für diese  
Botschaften zu öffnen. Viele haben da noch einige, wie soll ich sagen,  
Ängste, sie können sich nicht so leicht öffnen, da sind noch einige Dinge  
dazwischen. Aber ich habe euch schon oft gesagt, ihr seid in vielen  
Leben schon mit Botschaften des Lichtes in jeglicher Form in Berührung  
gekommen. Zum Teil habt ihr sie selbst übermittelt oder ihr hattet auch  
direkten Kontakt, ihr musstet nicht benutzen ein Medium, ihr wart selbst  
eines und konntet direkt mit dem Licht kommunizieren  
über Gedanken und auch über Gefühle.

Und so darf ich Todt auch euch übermitteln die Grüße  
von euren Sternengeschwistern, ich darf euch auch übermitteln Grüße  
von Ashtar Sheran, der wie ich die Welten bereist:  
Welten über Welten, Galaxien, fernste Universen.  
Es würde wahrlich euren Verstand, euren menschlichen  
Verstand sprengen, wenn ihr wüsstet,  
wie unendlich groß und weit das Göttliche doch ist.

Doch nun zu euch, wenn ich sage, ich übermittlere euch Grüße  
von euren Sternengeschwistern, was löst das in euch aus?

Dass ihr nicht alleine seid?

Dass ihr doch immer seid noch mit einem unsichtbaren Band verbunden  
aus der Quelle, aus der ihr stammt?

Dass ihr immer noch seid verbunden mit denen,  
die nicht hier in körperlicher Form auf der Erde sind?

Ihr seid auch verbunden mit euren Ahnen, mit denen, die euch  
die Wege vorbereitet haben, so wie ihr jetzt die Wege vorbereitet für die,  
die nach euch kommen. Alles greift ineinander, alles ist ein Plan,  
alles passt zusammen. Und ihr Menschen, mit eurem menschlichen  
Geist könnt nicht das große Ganze erkennen, es ist euch überhaupt  
nicht möglich und das wisst ihr auch, aber ihr könnt es spüren.

Das ist auch der Grund, warum ihr euch immer wieder aufs Neue  
verbindet und warum ihr lauscht voller Andacht den Botschaften aus den  
himmlischen Ebenen, wer auch immer sie euch übermittelt, wer auch  
immer spricht, durch dieses Menschenkind oder durch andere.

Vielfältig sind die Botschaften, so vielfältig wie es auch Menschen gibt.

Und immer wieder erreichen wir euch, wir nutzen alle Möglichkeiten,  
die sich uns bieten. Und es hat etwas auch mit der Bewusstheit zu tun  
des einzelnen Menschen, wie wir ihn erreichen können.

Nicht jeder hat diese hohe Bewusstheit wie ihr sie habt.

Aber das spielt keine Rolle, da benutzen wir andere Mediums,  
die andere Energien channeln, die auch die Menschen erreichen,  
die die höheren Energien im Moment überfordern würden.

Aber hütet euch ihr Menschen zu vergleichen und zu bewerten, das  
steht euch schon lange nicht mehr zu, ihr die ihr geht nun mal den Weg  
einer sehr hohen Bewusstheit, habt doch das wahrlich nicht mehr nötig.

Ist es nicht viel wichtiger, dass überall auf dieser  
Erde die Menschen erwachen?

Alle fangen an nachzudenken, selbst die, die noch lange einfach  
hinterhergelaufen sind, beginnen nun einmal zu überlegen. Ja, ich gebe  
zu, sie haben das Spiel gut eingefädelt, sie waren gut vorbereitet, sie  
haben auch schon einige Jahre geübt dran. Ein kleiner unbedeutender

Virus, einer unter vielen, dem haben sie nun diese Machtposition  
gegeben, aber wie bei jedem Spiel braucht es Mitspieler, nicht wahr?

Würde keiner mitspielen, wäre das Kartenhaus schon längst  
zusammengebrochen. Aber die Menschen haben mitgespielt  
und sie tun es noch immer. Warum glaubst du wohl, spielen sie mit?

Weil so vieles, durch dieses Spiel kommt nun hoch, nun wird es sichtbar.

Sie glauben, sie haben die Spielregeln in der Hand.

Oh ihr Menschen, das haben sie nicht. Wir lassen sie eine Weile  
in dieser Gewissheit, dass sie haben alle Fäden in der Hand,  
aber es wird ihnen aus der Hand gleiten, glaubt mir.

Ich weiß, ihr wollt immer Zeiten, ihr wollt immer wissen, wie lang es  
noch braucht. Das liegt nun mal in der Energie von euch Menschen:  
immer habt ihr Fragen, immer wollt ihr wissen, wie es weiter geht.  
Immer wieder aufs Neue: „Wie lang dauert es noch?  
Was muss ich tun? Was bringt die Zukunft?

Das kann auch ich Thodt euch nicht sagen, da solltet ihr euch ganz  
entspannt zurücklehnen. Denn auch wenn ich mich wiederhole:  
es gestaltet sich aus dem Jetzt.

Und ihr wisst auch, es braucht noch mehr Menschen, die erwachen,  
die bereit sind sich auch mal aufzulehnen.  
Ihr glaubt, ihr könnt euch nicht auflehnen?  
Oh das tut ihr doch schon.

Viele, viele wollen nicht mitspielen das Spiel.  
Viele verweigern sich auch, diesem was ihr Impfstoff nennt.

Ich will nicht näher darauf eingehen, das würde jetzt wahrlich  
diesen Zeitrahmen sprengen. Aber es ist eure Entscheidung:  
Spielt ihr das Spiel mit, das Spiel der Angst?  
Das Spiel von einer scheinbaren Sicherheit?

Wie ich euch schon sagte, sie halten euch sozusagen bei der Stange,  
immer wieder neue Information, immer wieder neue Ängste werden  
geschürt. Nun, ihr wisst doch selbst, was in diesem Jahr  
alles geschehen ist. Es steigert sich, es potenziert sich,  
aber auch die Angst.

Und wenn ihr einmal jetzt ganz bewusst zurückschaut,  
zurückschaut weit, wie ihr nennt, in die Vergangenheit:  
es lag schon lange, schon lange so vieles im Argen,  
so vieles auf dieser eurer Erde ist in Schiefelage geraten.

Und ich sage euch: Diese eure Erde, diese eure Mutter,  
die euch nährt, die euch liebt, hätte schon längst  
mit einem einzigen Streich euch alle vernichten können.  
Aber sie tat es nicht. Warum wohl? Weil sie euch liebt.

Weil sie euch liebt und weil diese Liebe euch alle immer noch trägt.  
Die Liebe gebiert auch die Geduld.

Und es ist die bedingungslose Liebe, die sie hat zu euch Menschen  
und nicht nur sie. Glaubt ihr wirklich, ich Thodt  
würde meine Zeit vergeuden, wenn ich nicht wüsste es lohnt sich?

Und nicht nur ich, alle die jetzt gekommen sind, alle die sich eingefunden haben, bei jedem Einzelnen von euch, egal wo auch immer ihr seid. Es sind nicht nur die Hüter eurer Seele, mit denen ihr verbunden seid, Energien und Lichter, es befinden sich immer weitere Lichtwesen ein: jeder Raum ist hell erleuchtet, jeder Raum ist erfüllt mit unterschiedlichen Energien. Es sind einmal die individuellen, persönlichen, die angezogen werden, die genau zu dir gehören, zu jedem Einzelnen, aber es sind auch weit darüber hinaus Lichtenergien, die nun kommen, die auch neugierig geworden sind und die auch mithelfen wollen.

Denn ihr seid nicht alleine, vergesst das bitte nicht, niemals: eure Sternen- und Lichtgeschwister senden euch Grüße, senden euch auch ihre Liebe, senden euch immer wieder aufs Neue Mut und Kraft für dieses besondere, wertvolle Leben in dieser gnadenvollen Zeit, auf die wir schon so lange gewartet haben, nicht wahr? Ihr auch.

Wenn ihr das doch nur einmal sehen würdet. Ihr seht mit eurem kleinen, menschlichen Verstand nur einen kleinen Flecken, ein kleiner Lichtpunkt, den ihr wahrnehmen könnt, winzig, für mich kaum wahrnehmbar. Aber ihr könnt nicht sehen das ihn umgebende Feld, ihr könnt es spüren, erahnen, aber reicht dies nicht?

Allein, dass du es für möglich hältst oh du Mensch, allein, dass du überhaupt darüber nachdenkst: „Ist es möglich, kann es sein?“, reicht schon aus. Wir brauchen euch, jede Einzelne, jeden Einzelnen. Wir brauchen eure Liebe, wir brauchen euer Licht, damit es sich auch immer weiter ausdehnt, damit die Liebe auch in die Herzen der Menschen fließt, die noch so sehr von der Angst und von der Sorge ihr Leben zu verlieren, geprägt sind.

Zu allen Zeiten war es die Angst, die euch klein gehalten hat. Zu allen Zeiten haben sie euch mit der Angst vor dem Tod manipuliert. Und glaubt nicht, dass nicht auch haben die, die jetzt im Moment glauben das sagen zu haben, keine Ängste haben?

Warum, glaubt ihr, würden sie überhaupt diesen Auftrag übernehmen, wenn sie nicht auch große Ängste in sich hätten?

Auch die Angst vor dem Tod, die Angst vor einer falschen Entscheidung. Und die sehr große Angst, die im Moment sehr viele Menschen im Griff hat - die Angst, Schuld zu haben.

All das sind Erfindungen von euch Menschen,  
denn es gibt keine Schuld und es gibt auch keine wahre Angst  
vor dem Tod, denn alle Menschen wissen, dass sie sterben werden.  
Aber das, was sie aus diesem Sterben gemacht haben, das was danach  
kommen soll: die Hölle, das Fegefeuer, das Schrecken Gespenst.  
Das sind alles Erfindungen, die Menschen gemacht haben.  
Intelligent, nicht wahr? Und nur brauchbar und nur benutzbar,  
wenn ihr Menschen mitspielt, wenn ihr die Mitspieler seid.  
Und zu allen Mitspielern gibt es immer Gegenspieler, nicht wahr?

Lasst euch nicht von der Angst im Griff halten.  
Die Angst hat viele Facetten, hat viele, viele Nuancen.  
Und ist da nicht auch bei vielen von euch,  
die Angst eure Freiheit zu verlieren?  
Glaubt ihr wirklich, ihr bekommt eure Freiheit zurück,  
wenn ihr euch dieser Impfung unterzieht?  
Sie wissen es ja noch nicht einmal selbst, ob es wirklich ausreicht.  
Oh ihr Menschen, spürt doch einmal jetzt hinein: Was ist Freiheit?  
Wart ihr denn vorher frei?  
Nur weil du gereist bist an andere Orte, weil du entscheiden konntest  
ob du dies tun kannst, hast du dich frei gefühlt?  
Wisst ihr denn nicht, was wahre Freiheit wirklich ist?  
Was ist Freiheit für dich? Denke einmal darüber nach.  
Ist das Freiheit, wenn du ein zwei Mal im Jahr an andere Orte reist?  
Viele von euch haben schon so viele Reisen unternommen,  
viele von euch waren an den Kraftorten dieser Erde.  
Und so haben wir auch dieses Menschenkind, durch das ich spreche,  
an viele Orte geschickt: es war ihr Weg, es war ihr Seelenplan,  
sich wieder zurückzuholen das, was sie an den unterschiedlichsten  
Orten dieser Erde einst hinterlegt hat, an denen sie gewirkt hat.  
Und es war ihr Seelenplan, sie wieder zu erinnern.  
So wie auch ihr geht euren Seelenplan, so ist sie dem ihren gefolgt.  
Und ich darf heute an diesem Tage ihr ganz persönlich die Grüße von  
dem Menschen übermitteln, der ihr Leben in Menschenjahren gerechnet  
nur kurze Zeit geteilt hat, der nun weilt auf den Ebenen des Lichtes. Sie  
weiß, dass er sie speist, sie spürt ihn, sie ist mit ihm in tiefer Verbindung  
Er übermittelt ihr immer wieder auch Botschaften. Sie nimmt sie auf, sie  
wandelt sie um und ich kann wahrnehmen auch ihre tiefe Liebe  
und ihre Dankbarkeit, für kurze Zeit gemeinsame Wege gegangen,  
intensiv und sehr weitreichend haben sie ihr  
heutiges Leben und ihren Auftrag geprägt.

Es wäre nicht möglich, dass sie spricht heute mit meinen Worten, mit meiner Energie, wenn sie nicht geschult worden wäre in so vielen Leben und wenn sie sich nicht wieder bereit erklärt hätte, es noch einmal zu tun. Ihr Auftrag ist es, die Liebe zurückzubringen, die Liebe wieder zu erwecken in den Herzen der Menschen. Ihr Auftrag ist es, die Menschen wieder zu erinnern, woher sie kommen und wohin sie gehen, die Menschen wieder zu erinnern, an das Göttliche in ihnen.

Ihr alle seid Teil eines großen göttlichen Planes, ihr alle seid Teil des Göttlichen, also ist das Göttliche in euch. Nutzt diese Kraft oh ihr Menschen, nutzt eure Schöpferkraft und lebt euer Leben, so, dass ihr damit zufrieden und glücklich seid. Und glaubt mir, ich kenne euch alle, ich kenne jeden Einzelnen von euch. Und ich weiß, ich weiß, dass ihr geht einen bewussten Weg. Haltet euch nicht auf mit all den kleinen menschlichen Geschichten. Immer wieder aufs Neue werdet ihr gefordert, Entscheidungen zu treffen. Du musst spüren in dir, was dir wirklich wichtig ist, du musst in dir auch wahrhaftig sein, du musst zu dem stehen, was du glaubst und was dein Auftrag ist.

Ihr können nicht überblicken das große Ganze. Und wenn du auch glaubst, jede Entscheidung hat weitreichende Folgen, so musst du sie doch immer wieder aufs Neue treffen. Ihr müsst euch nicht sorgen, ihr seid behütet und geschützt. Und wenn du dich doch entschieden hast, dich für diese Impfung zur Verfügung zu stellen, aus welchen Gründen auch immer, dann gib auch Licht und Liebe hinein.

Dann stehe zu deiner Entscheidung und trage auch alle Konsequenzen, so wie bei jeder Entscheidung, die du triffst, du immer hast die Verantwortung für dich ganz alleine. Du trägst für dich hörst du, es ist deine Entscheidung, deine Verantwortung und nur das allein zählt. Und dann gehe auch den Weg, gehe ihn ganz und schau nicht immer zurück: „Hätte ich doch dies, hätte ich doch das“. Du entscheidest dich und du hast die Verantwortung für all das, was geschieht.

Nun möchte ich auf einige eurer Fragen eingehen. Menschen, viele Menschen fühlen sich im Moment einsam. Viele Menschen würden gerne einen Sinn in ihrem Leben sehen und fragen sich:  
„Was kann ich tun?“

Viele Menschen sind im Moment auf sich selbst zurückgefallen, weil das was im Moment auf dieser Erde geschieht, auch die Einsamkeit wieder aufsteigen lässt. Doch glaubt mir, bei jedem Einzelnen, alles was im Moment geschieht, hat seinen Ursprung nicht nur aus diesem Leben, sondern auch den Ursprung aus früheren Leben.

Und glaubt nicht, dass das was im Moment auf dieser Erde geschieht, dass sie euch sozusagen einsperren, dass ihr Verbote befolgen müsst, dass das was jetzt in jedem Einzelnen aufsteigt, egal welche Gefühle es auch sind, ich Todt sage euch allen, und ich sage auch dem Menschenkind, dass diese Frage gestellt hat - es war schon immer da.

Nichts aber auch nichts, was bei euch allen jetzt gerade aufsteigt, was euch bedrängt, was euch ärgerlich macht, was euch traurig macht, was euch einengt, was euch beschneidet, alle eure Emotionen und Gefühle, sie waren schon immer da. Sie sind nicht einfach jetzt so herbeigeflogen, ihr hattet sie schon immer in euch, sie wurden nur hervorgeholt.

Wie oben so unten, nicht wahr?  
Was im Großen geschieht, geschieht auch im Kleinen,  
weil ihr alle mit allem verbunden seid.

Hört auf die Getrenntheit zu leben. Ihr habt all die Gefühle schon davor gehabt, aber sie gerne auch verdrängt, so wie es auch jetzt auf dieser eurer Erde geschieht: ihr könnt alles wie in einem Spiegel sehen.

Das was im großen Ganzen ist, geschieht auch individuell bei jedem einzelnen Menschen. Die Verdrängung hat lange Zeit dein Leben begleitet. Unangenehme Gefühle und wenn du ganz ehrlich bist, hattest du sie schon immer. Ihr alle habt gerne die Augen auch verschlossen vor unangenehmen Gedanken, vor unangenehmen Begebenheiten in eurem Leben. Und darum sagen wir immer zu euch: hütet euch zu verurteilen.

Denn in dem Moment, wo du urteilst und mit einem Finger auf einen anderen Menschen zeigst, zeigst du immer auf dich und verurteilst auch dich selbst.

Fragt euch einmal selbst jetzt:  
„Was haben diese, wie soll ich nennen, diese Verbote, dieses ‚ich darf dies nicht, ich darf das nicht, ich muss einen Mundschutz tragen, ich muss mich entscheiden, zu welchem Lager ich gehöre: zu den Befürwortern, zu den Verleugnern“, usw. usw.

All das ist ein groß angelegtes Ablenkungsmanöver,  
um das, um was es wirklich geht, vor euch zu verbergen.

Begebt euch nicht in diese Energie hinein, sondern bleibt immer mal wieder bei euch ganz klar, bei euch. Bleibe bei dir und frage dich:

„Was löst es aus“ und  
„Was ist mir wirklich wichtig in meinem Leben“ und  
„Was bedeutet mir frei zu sein, frei zu entscheiden?“  
„War ich denn wirklich jemals wirklich frei?“

„War ich nicht schon immer in bestimmten Zwängen eingebettet: in Familie, in gesellschaftlichen Zwängen, auf meinem Arbeitsplatz?“ usw.

Ihr habt alle wunderbar Verdrängung gelebt und nun steigen all die Dinge auf, um die es bei jedem Einzelnen im persönlichen Leben geht und auch im großen Kollektiv der Menschheit.

Jeder von euch, jeder hat schon Dinge getan, die er später bereut hat. Jede von euch hat Gefühle, für die er sich sogar manchmal schämt. Aber das müsst ihr nicht, weil all das gehört zum Menschsein dazu.

Und sich jetzt einsam zu fühlen heißt, dass du schon immer einsam warst. Du hast es nur verdrängt, denn Ablenkung war leicht in dieser eurer Welt für euch Menschen. Und auch jetzt geschieht Ablenkung, nur auf einer anderen Ebene. Nun glaubst du, du kannst nicht mehr selbst entscheiden, wie du dich ablenkst. Was machen denn all die Informationen, die zu euch fließen?

So viele haben nur Eins im Sinn:  
die Angst zu schüren, und euch abzulenken.

Wir brauchen bewusste, klar denkende und handelnde Menschen. Das braucht diese Welt, das brauchen wir alle. Und da ist jeder Einzelne von euch aufgerufen.

Und was du tun kannst, um ein zufriedenes, sinnerfülltes Leben zu leben?  
Nun, du kannst erst einmal dafür sorgen, dass du alles aus deinem Leben verbannst, was dich nicht glücklich macht, was dir nicht dient, um glücklich und zufrieden zu sein. Und du solltest einmal den Mut haben zu schauen, was da noch alles im Verborgenen ruht, was du sehr gerne lange verdrängt hast.

Und ihr wisst alle, wenn ich auch einzelne Fragen beantworte und jeder weiß von sich selbst, dass er gemeint ist, betrifft es immer das ganze Feld, denn ihr alle werdet Nutzen ziehen aus diesen Antworten.

Die Lebensaufgabe, nun eine sehr beliebte Frage:  
„Was ist meine Lebensaufgabe?“

Aber das obliegt nicht meiner Verantwortung, dir dies mitzuteilen. Die Lebensaufgabe darf jeder Mensch immer selbst finden. Das wäre doch zu leicht, würden wir euch immer mitteilen, was ihr zu tun und zu lassen habt.

Eine übergeordnete Lebensaufgabe ist es immer wieder, dass ihr das tut, was euch zufrieden und glücklich macht.

Und wenn du nicht glücklich und zufrieden bist in deinem Leben,  
dann schau, was dich daran hindert.

Es gibt immer Phasen und das ist auch ein Weg und das Leben zu verändern verlangt Mut und Kraft, dies auch umzusetzen. Und dafür ist dieser Tag doch heute wunderbar geeignet, dass du dir wieder die Kraft zurückholst, die bereits in dir angelegt ist. Und darum sagen wir immer wieder: „Erinnert euch, erinnert euch, was wirklich wichtig ist.“

Und wichtig ist, dass du ein glückliches Leben führst,  
dass du zufrieden bist mit dir und mit deinem Umfeld.

Nun, wer sich mit den Drachen einlässt, braucht keine Botschaft. Wer den Mut hat seinen Weg zu gehen, was sollte ich da noch hinzufügen? In dem Moment, in dem ein Mensch sein Leben wandelt, indem er den Mut hat Dinge aus sich hervorzubringen und sie der Welt darzureichen, ist alles wohlgetan. Lass dich weiter leiten und führen: ein machtvolles und sehr stärkendes Potential, dass die Drachenenergie zu euch Menschen bringt. Alles ist gut, du hast bewiesen, dass du Mut hast, denn du hast gehandelt und es nicht in deiner Vision gelassen.

Wenn du auf deiner Arbeit nicht glücklich und zufrieden bist, dann solltest du etwas verändern. Und wenn es dir möglich ist, dann reduziere deine Arbeitszeit zu einem erträglichen Maß.

Und wenn es dir noch weiter möglich ist, suche eine andere Arbeit, verändere es auf deinem Arbeitsfeld.

Es ist nicht immer leicht, ich weiß, für euch Menschen, denn Sicherheit auch in finanzieller Hinsicht ist für euch Menschen wichtig, denn es ist auch vonnöten, dass er sich sicher fühlt. Aber Sicherheit bedeutet für jeden Menschen etwas anderes.

Um dein Potential, was noch in dir ruht hervorzubringen, um dich für die Aufgabe vorzubereiten, für die du auch gekommen bist, brauchst du Zeit und Rückzug und so ist eine Reduzierung deine Arbeit vonnöten.

Folge den Impulsen, die du schon lange in dir trägst.

Einen neuen Lebensweg einzuschlagen erfordert auch viel Mut und da ist es nicht immer leicht, alles was man bisher getan hat, hinter sich zu lassen. Das bedarf auch einer gewissen Überlegung, denn es gibt vielerlei Möglichkeiten, sich voll und ganz auf eine Aufgabe einlassen oder sie auch erst einmal eine Zeitlang parallel laufen zu lassen. Arbeitszeit zu reduzieren, ein gewisses Maß an Sicherheit zu behalten, aber dann auch so parallel nebenbei einen neuen Weg vorzubereiten, das ist das, was im Moment für dich ansteht.

Zu diesem Virus, der im Moment euch in Atem hält, habe ich schon  
vieles gesagt und so denke ich, ist deine Frage  
dahingehend auch beantwortet.

Nun, ihr seht, viele Fragen ähneln sich, viele Menschen unter euch sind  
im Moment im Umbruch. Und es ist auch gut so, denn die Welt ist im  
Wandel und ihr wandelt euch mit, ob ihr wollt oder nicht. Ihr entscheidet  
auch, ob ihr den Wandel leicht vollzieht oder ob er etwas  
nun ja, schmerzhaft vollzogen wird.

Denn in dem Moment, wo deine Seele einen Plan hat und du dich  
weigerst, und ich weiß, dass viele Menschen sich vehement weigern  
aus, meistens sind es doch Ängste:

„Was kommt, was wird, ich will wissen was danach kommt.“

Aber in dem Moment, wo ihr euch weigert, wird es oft unangenehm. Und  
einen Umzug zu planen, einen neuen Lebensort zu suchen, hat schon  
lange Zeit für dich angestanden. Und aus vielerlei Gründen, auch aus  
Ängsten, auch aus Sicherheitsgründen hast du es unterlassen. Nun wird  
es immer drängender und enger. Und du solltest kein schlechtes  
Gewissen haben, dass du Menschen zurücklässt, die du liebst, denn  
über das Band der Liebe seid ich immer verbunden.

Und eine Mutter, die liebt ihr Kind, lässt es immer ziehen.

Mag auch menschliche Eigenschaft das Festhalten sein,  
auf der hohen Ebene lässt eine Mutter ihr Kind ihren Weg gehen,  
das ist das universelle Gesetz der Liebe.

Und wenn du ganz ehrlich bist, ist es auch nicht dein wie du es nennst  
,schlechtes Gewissen', was dich abhält:  
es ist die Angst vor dem Schritt, die Angst vor dem Neuen.

Jetzt, wo ich zu euch spreche, wo ihr lauscht meinen Worten, hat sich  
euer ganzes Energiefeld verändert. Und das, was man nennt ,euer  
drittes Auge' und ihr wisst, es ist verbunden in eurem menschlichen  
Körper mit der Zirbeldrüse. Ihr habt ihr diesen Namen gegeben und sie  
wird auf vielen Ebenen in vielen Kulturen auch der alten Zeit und auch  
heute noch, wird ihr eine große Bedeutung beigemessen. Und, dass sie  
gereinigt werden soll, oder dass sie gar verkalkt ist, wisst ihr, das sind,  
wie soll ich sagen, menschliche Gedanken.

Es ist nicht so, wie ihr euch dies immer vorstellt. Und alle Energiezentren  
bauen aufeinander auf, sich nur um das Eine zu bemühen,  
würde überhaupt nichts nutzen.

Es geht um alle Energiezentren, die in eurem Körper sind. Und wir haben schon oft gesagt, dass ihr euch überhaupt nicht um die oberen, wie sie oft genannt werden, lichtvollen Energiezentren bemühen müsst, wenn noch nicht einmal die Unteren gereinigt und offen sind, um es mal mit euren Worten auszudrücken.

Das was ich wahrnehme in euren Energiezentren sind immer mal wieder Verschattungen, die aber auch hervorgerufen werden durch Ängste, durch Begebenheiten in eurem Leben und das gehört zum Menschsein dazu. Ihr seid niemals vollkommen, ihr seid niemals perfekt und gereinigt und verkalkt seid ihr auch nicht, ihr seid nie vollkommen.

Es gibt Momente wie diesen, in denen ihr ganz und gar tief verbunden seid, da fühlt ihr euch eins mit allem, das werdet ihr heute noch erleben. Aber wenn du schon etwas tun willst für dieses dein drittes Auge, dann bemühe dich um all deine Energiezentren, dann öffne sie und lass Liebe hineinströmen, so auch wie es mit dem dritten. Auge ist. Liebe sollte hineinfließen, damit das Licht sich ausbreitet.

Ihr macht euch so viele Gedanken, oh ihr Menschen um Dinge, die es gar nicht gibt. Es ist immer wieder der Verstand, der euch ablenken will von dem, was wirklich wichtig ist. Und du, die du diese Frage gestellt hast, ich Todt darf dir sagen: sie ist nicht verkalkt und sie muss auch nicht gereinigt werden. Was ich dir mitgeben kann ist: mache dir nicht so viele Gedanken um all diese Dinge. Lebe dein Leben, du hast eine neue Aufgabe übernommen und da darfst du deine Energie und vor allen Dingen deine Freude hineingeben. Das ist jetzt wichtig für dich.

Finanzielle Sorgen, Ängste ,wie geht es weiter, werde ich nicht genug Geld haben? Wie kann ich Leichtigkeit, wie kann ich Freude leben?' All das betrifft euch immer mal wieder, mehr oder weniger. Und immer wieder aufs Neue sagen wir euch: alles darf sein. Das Menschsein hat viele Herausforderungen, aber du, du weißt doch, du Menschenkind, dass du diese Sorgen in dir trägst, dass du so wunderbar bist geborgen im Licht, dass so viele Lichtschwestern, so viele Seelen um dich sind, die dich tragen, die dir immer wieder helfen. Dein Leben ist doch ein wunderbares Beispiel für das große Ganze: immer wieder wirst du abgebracht, wirst du abgelenkt, es ist ein Spiel.

Ich weiß, dass du dir Sorgen machst, aber du weißt auch, dass wir für dich sorgen, so wie es schon immer war. Wir sorgen für euch alle, ihr gehört dazu und wir brauchen euch. Gib der Angst keinen weiteren Nährboden in dir: lebe die Freude, lebe die Leichtigkeit.  
Es wird weitergehen, glaube mir.

Ich weiß, dass es nicht leicht ist, für euch alle ist es nicht leicht:  
hohe Seelen, die in Menschsein sich manchmal gefangen fühlen.

Nun, eine so weitreichende und globale Frage zu beantworten, was das deutsche Volk für den Transformationsprozess bedeutet. Nun, ich kann es mit wenigen Worten sagen: ihr seid Teil von allem und ihr seid ein Teil dieses Spiels. Und wir haben auch schon oft gesagt, dass ihr in diesem Land besonders gefordert werdet, dass hier ganz viele von euch alten, hohen, bewussten Seelen inkarniert sind, die im Moment mithelfen.

Es würde jetzt den Rahmen sprengen, auch hier tiefer einzusteigen, denn ich muss zum einen nicht nur das Energiefeld des Menschenkindes, durch das ich spreche achten, sondern auch euch. Denn ihr werdet auch gefordert, indem ihr so vielfältige Informationen und Energien des Lichtes aufnehmt und ihr habt heute auch noch einiges vor. Dieses euer Land hat viel Leid erfahren, aber haben das nicht alle Länder, nicht alle Kontinente auf dieser Erde?

Das Leid durchzieht diese Erde schon seit geraumer Zeit, seit es Menschen gibt auf dieser Erde und all das hat einen Sinn. All das ist wichtig, dass man sich wieder erhebt, dass sich diese eure Erde wandelt und die Menschen darauf und ihr seid ein Teil dessen: jeder Einzelne persönlich, die Seele eines Landes, die Seele eines Kontinents.

Und ihr seht doch selbst, wie ungeduldig ihr manchmal zuschauen müsst. Ihr habt das Gefühl, es gibt einen Rückschritt. Aber den gibt es nicht, es erscheint nur so, weil ihr ungeduldig seid, weil ihr nun mal mehr wisst und weil euer Bewusstsein schon lange in der anderen Dimension ist. Und euer Körper scharrt vor Ungeduld mit den Füßen auf dem Boden und fragt: „Jetzt aber, wann ist es endlich soweit, warum erwachen die Menschen nicht?“

Ich sage euch, ich Thodt sage euch: „So viele sind schon erwacht, aber einige wissen noch gar nicht, dass sie erwacht sind.“  
Auch interessant, nicht wahr?

Die Transformation hat begonnen schon seit geraumer Zeit und jedes Land ist aufgefordert, auch das eure, seinen Auftrag zu übernehmen. Es sind viele erwacht, vergesst das nicht. Und dir oh du Menschenkind, dass du diese Frage gestellt hast, hoffe ich, dass dieser Tag dir noch viele Antworten schenken wird auf das, was dich beschäftigt.

Menschen, die im Moment leiden, die auch körperlich krank sind, die sich sogar unterzogen haben Operationen, sind im Moment auch im Transformationsbegriff.

Gefangen seid ihr alle in eurem Körper, aber nehmt dies nicht an wie eine Gefangenschaft. Nehmt an, dass es eine Gnade ist, ein Geschenk des Lichtes, auch wenn das Leben Leid und Schmerz oft mit sich bringt.

Du oh du Menschenkind, dass im Moment sich sehr unglücklich in seinem Körper fühlt, weil der Körper überhaupt nicht mehr so funktioniert wie du es erwartest, dir darf ich sagen: du bist besonders behütet, da sind besonders viele lichtvolle Engel der Liebe um dich, so viele die im Moment dir zur Seite stehen. Du wärest schon lange nicht mehr hier auf dieser Erde, in diesem Körper, wenn es sich nicht lohnen würde, sowohl für dich, als auch für uns - wir brauchen dich.

Deine Seele hat sich nicht entschieden zu gehen und sie hatte schon oft in diesem Leben die Entscheidung hätte treffen können, aber sie tat es nicht, so wie auch diese Erde, diese eure Mutter euch nicht ausgelöscht hat, weil es immer noch viele, viele gibt wie euch, die einen anderen Weg gehen, die das Licht weiter leuchten lassen, hell und klar.

Und so darf ich Todt, der ich euch heute habe vorbereitet, der ich heute habe viele Weisheiten, viele Informationen gegeben zum Nachdenken und auch, damit euer Verstand etwas zu tun hat.

So darf ich euch nun übergeben an die Göttliche Mutter, an die Mutter allen Seins, an die Quelle allen Seins.

Ich Thodt danke euch für eure Aufmerksamkeit und ich habe auch hineingelegt in euch den Glauben, den Glauben an das Licht weiter aufrecht zu halten, aber auch den Glauben an dich, dass du alles was du brauchst in dir hast, egal wo auch immer du gerade stehst in deinem Leben, egal welche Fragen in dir aufsteigen: du hast diese Kraft, du hast diesen Glauben an dich, an dieses Leben, an deinen Weg.

**Ich Thodt, Weisheitslehrer der alten Zeit**, der ich viele von euch schon oft und oft gelehrt habe, darf mich nun verabschieden, in dieser Form. Ich werde immer mal wieder vorbeischaun, bei jedem Einzelnen von euch. Und diejenigen von euch, die sich mit mir verbunden fühlen, dürfen mich rufen, wenn sie Fragen haben, mich oder andere Kräfte, mit denen ihr euch verbunden fühlt.

**Ihr alle, ihr alle seid geliebt und ihr alle werdet gebraucht.**

Seid mir gegrüßt, ihr meine geliebten Kinder,  
**ich, die Quelle allen Seins, ich, die große Mutter, umhülle euch.**

Und wenn ihr müde seid oder erschöpft von den weitreichenden Informationen, die ihr erhalten habt von Meister Todt, so dürft ihr nun auch eine kleine Pause einlegen, denn das ist doch auch etwas von großem Vorteil nicht wahr, wenn ihr seid bei euch zu Hause, wenn ihr spürt die Verbundenheit mit dem Licht und mit vielen Menschen, die mit euch zur gleichen Zeit lauschen den Worten des Lichtes.

So könnt ihr doch auch, wenn euch danach ist, ganz individuell einmal pausieren. Denn glaubt mir, die Energien, die heute zu euch fließen, sind von hoher Qualität, intensivst - und sie fordern eure Körper.

Das Menschenkind, durch das ich spreche, was nicht nur in vielen Leben darauf vorbereitet wurde, sondern auch in diesem Leben, hat einen langen Weg hinter sich, bevor es ihr erlaubt war, hohe, lichtvolle Energien durch sich fließen zu lassen. Es ist nicht so leicht, wie viele von euch denken, es fordert auch den Körper, denn der Körper ist gebunden an feste Materie, ist langsamer wie ihr wisst und so bedarf es viele Vorbereitungsjahre und auch viele Leben, bevor es erlaubt ist, diese Gabe wieder mitzunehmen in ein Leben.

Denn ein Leben reicht nicht aus, um diese Kanäle zu öffnen, um diese Fähigkeiten aufs Feinste zu erlernen, sich dafür zu öffnen.

Und so hat jeder von euch seine eigene Aufgabe, aber es bedarf auch Mut, sich seiner Aufgabe zu stellen. Das was euch oft leicht und mühelos bei anderen erscheint, glaubt nicht, dass sie nicht haben Höhen und Tiefen, glaubt nicht, dass sie auch gehen müssen mutige Wege, dass sie haben Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen.

Sie hat, wie euch Thodt schon sagt, den Auftrag in den Menschen wieder das zu öffnen, was lange Zeit im Verborgenen ruhte: dass jeder Mensch göttlich ist, die Menschen wieder daran zu erinnern an das Göttliche. Und das Erinnern ist nur das Eine, es hört sich gut an, es hört sich leicht an, aber es muss auch gelebt werden.

Und so hat sie auch den Auftrag, es euch vorzuleben.

Wie eine Repräsentantin der Göttin, eine Repräsentantin des Urweiblichen darf sie euch vorleben, was es heißt, mutige Wege zu gehen, sich immer wieder zu stellen all den Herausforderungen, die das Leben mit sich bringt, aber auch den Herausforderungen ihrer himmlischen Aufgabe.

Die Balance zu halten zwischen dieser und jener Welt, ist wahrlich nicht einfach. Es ist, um es noch einmal zu wiederholen, eine große, herausfordernde Aufgabe.

Aber jeder von euch hat große, herausfordernde Aufgaben, individuell hat jeder an seinem Platz das zu tun, von dem er spürt: „Das ist mein Weg.“ Und ihr wisst alle, was euer Weg ist, auch wenn ihr gerne andere Worte wählt: „Ich weiß es nicht, ich kann es nicht“, usw.

Tief in euch wisst ihr alle, um was es geht, aber nicht alle haben den Mut, sich dieser Lebensaufgabe zu stellen, nicht wahr?

Und diesen Mut, diesen Mut dürft ihr wieder in euch erwecken.

Und keine Jahreszeit ist wie diese dafür angelegt, sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Nutzt die Energie dieser Zeit oh ihr Geliebten, nutzt sie für euer Leben, für euren Weg. Und ihr wisst alle, dass ihr diese Energie nicht immer könnt halten, aber sie ist da. Und ist es nicht immer wieder wichtig, dass ihr euch erinnert daran, auch wenn es gerade mal düster um euch erscheint?

Auch wenn alles gar schwer und traurig und mühevoll erscheint, so wisst ihr doch, dass ihr alles habt in euch, um dieses euer Leben so zu leben, dass ihr damit in Freude und in Liebe seid.

Und so übergebe ich die göttliche Mutter nun an meine Tochter, die Tochter des Frühlings, die feurige Kraft des Wachstums. Tochter Ostara, ich bitte dich, erinnere diese Menschenkinder, erinnere sie, dass sie schon lange wach sind. Sie müssen gar nicht erweckt werden von dir, aber du darfst sie erinnern. Komm, geliebte Tochter und übernimm deinen Auftrag.

Herbei, herbei, herbei kommen die Kräfte des Frühjahrs, herbei kommen die Frühlingsenergien. Lasst euch von ihnen, lasst euch von ihnen das geben, das schenken was ihr braucht für dieses Jahr, für dieses Lebensjahr, für diesen neuen Kreislauf.

**Ich Ostara**, ich darf euch heute beschenken,  
ich darf euch auch heute begrüßen an diesem wunderbaren Tag.  
Das neue Jahr beginnt aufs Neue und die Wachstumskräfte dieser Erde,  
schaut, immer wieder aufs Neue erblüht alles, was doch vorher erschien  
tot und leer. Schon bald wird euer Land wieder erblühen  
und ist dies nicht etwas, was eure Herzen erfüllt?  
Ist dies nicht etwas, was euch immer wieder zeigt, es besteht Hoffnung?

Egal was auch immer gerade auf dieser eurer Erde geschieht:  
die Natur erwacht, die Natur erblüht.

Es schien wie tot, wie leer, wie hoffnungslos  
und doch hat alles nur gewartet, hat alles gewartet, bis ich Ostara  
mit meiner kraftvollen, feurigen Energie meine Kinder erwecke.

Wacht auf, oh ihr Kinder, wacht auf all ihr Blumen, wacht auf ihr Bäume,  
wacht auf ihr Menschen. Das Leben ist wunderbar, das Leben ist schön,  
das Leben will euch umarmen, das Leben will euch begrüßen.  
Lasst euch umfassen von der feurigen Energie. Es ist die marsische  
Kraft, die auch ruht in eurem ersten Energiezentrum. Es ist die Farbe  
Rot, es ist das Feuer, was in euch glüht und was neu entfacht wird.  
Ihr dürft aufstehen, ihr dürft lachen, ihr dürft tanzen heute.

Und glaubt nicht, nur weil dieser Tag zu Ende ist irgendwann, dass damit  
auch die Energie, die ihr aufgenommen habt, zu Ende ist. Ihr könnt sie  
euch immer und immer wieder herbeiholen, ihr könnt sie euch noch  
einmal anhören. Ich sage: „Jede Einzelne von euch, jeder Einzelne  
trägt es in sich, diese Kraft des neuen Lebens.“

Und wenn du etwas hast, was du in diesem Jahr verwirklichen  
möchtest, dann nutze jetzt die Energie des Schaffens, nutze die  
Wachstumskräfte. Jetzt ist der Funke in dir, jetzt kannst du loslegen.

Es ist die Energie des Beginns, es ist ein Neubeginn.

So wie du jeden Morgen, wenn die Sonne aufgeht am Horizont,  
wenn du erwachst, neu beginnst. Und so ist es doch der Morgen,  
der frühe Morgen, der dieses Geheimnis in sich trägt des Neubeginns.

Jeden Morgen beginnst du einen neuen Tag  
und das ist die Jahreszeit des Frühlings, wenn die Sonne aufgeht.

Jeden Morgen, wenn du erwachst, kannst du dies für dich zelebrieren.

Ein Tag ist wie ein Jahr, ist wie ein Leben, ist wie ein Zyklus,  
mache dir das jeden Morgen bewusst.

Wenn du die Augen öffnest, wenn du erwachst, dann danke.  
Danke dem Licht, danke der Erde  
und danke dir für dein Erwachen.

**Danke für den neuen Tag -  
für das was du an diesem Tag erfüllen willst.**

Und es gibt Tage, da bist du müde und kraftlos, aber auch diese Tage müssen sein, vielleicht muss dein Körper sich ausruhen, vielleicht braucht er gerade diese Phase des Nichttuns, um dann wieder neue Kräfte zu schöpfen, denn du bist doch ein Mensch und du hast keine unerschöpflichen Kraftreserven. Du musst für dich sorgen, du musst haushalten und du solltest darauf achten, was du zu dir nimmst: die Nahrung, die Getränke, all das ist wichtig für deinen Körper.

Du musst dich nähren, aber du musst auch darauf achten dich gut zu nähren und jeder von euch weiß, wenn er nicht darauf achtet, wenn er einmal über die Stränge schlägt, dann fühlt er sich am anderen Tag müde. Dann weißt du schon sehr wohl, was du getan hast, aber dann sage dir immer wieder aufs Neue: „Heute Sorge ich besser für mich, das Gestern war das Gestern, das ist vorüber. Heute beginnt ein neuer Tag, so wie heute ein neues Jahr beginn.“

**Ich Ostara, die Frühlingsgöttin, aber auch die Göttin der Wiederauferstehung**, ihr habt gegeben eurem Osterfest meinen Namen. Und ja, ich war lange, lange, lange Zeit, bevor ihr dieses Osterfest zelebriert, schon bei den Menschen bekannt. Es ist die Auferstehung des Totgegläubten, was im Frühling zelebriert wird. Und in früheren Zeiten war das Osterfest das Frühlingsfest: das, was tot erschien in der Natur, erwacht wieder.

Und so wecke ich die schlafenden Kinder tief in der Erde, wecke die vielen Blümleins, damit sie wieder auferstehen, damit sie wieder eure Herzen erfreuen, damit eure Augen sich daran erfreuen, an der Schönheit der Natur. Diese eure Mutter, diese eure Erde, die euch so unendlich liebt, ihr gebt ihr heute eure Ehrerbietung, denn ihr habt diesen Tag auch ihr gewidmet. Ihr habt ihn euch gewidmet, ihr tut euch gut, ihr empfangt Botschaften, die euch helfen sollen, damit ihr erfüllen könnt euren Auftrag, aber ihr erbetet auch die Liebe des Lichtes.

Und diese Liebe, die durch euch fließt, die euch stärkt, die wird euch helfen auch euch selbst zu lieben, die wird euch helfen, euren Auftrag, euren Lebensweg zu gehen und die wird euch auch dazu befähigen, diese Liebe der Erde zu schenken. Ihr seid Menschen, ihr steht mit beiden Füßen auf der Erde und ihr werdet gespeist vom Licht über eure Kronenchakra.

Verbindung zu sein zwischen Erde und Himmel, das ist  
Menschsein, das ist die Gnade des Lichtes, das ist euer Geschenk.  
Lebt euer Geschenk, tut etwas dafür, dass ihr dieses Geschenk in euch  
spürt, jetzt - spürt die Liebe, spürt das Geschenk.  
Ihr speist diese Erde mit eurem Sein und ihr speist auch das Himmlische  
mit all euren Erfahrungen, mit all euren Gedanken.

Wir danken euch alle dafür, dass ihr euch immer wieder aufs Neue bereit  
erklärt, mit eurem Sein diese Erde zu beglücken, mit eurem Sein, mit  
eurem Licht diese eure Erde zu bescheinen. Ihr wisst, das Symbol des  
Neuen, das euch geschenkt wurde, ist das Ei. Nun nehmt von eurem  
Altar zwei dieser Geschenke in Form eines Eies, nehmt sie in eure  
Hände. Zwei Geschenke, in jeder Hand eines. Wenn du nun dich wieder  
hinsetzt, wenn du eine entspannte Haltung einnimmst, umschließe mit  
deinen Händen diese beiden Geschenke in Form eines Eies.  
Und sei dir bewusst, sie sind von einem Tier dir gegeben.

Gebt Achtung hinein und auch euren Dank. Schließt die Augen und spürt  
ihre Form, spürt die Kühle. Sanft umschließen eure Finger, denn es ist  
wie ihr wisst, zerbrechlich. Und darum war es mir Ostara wichtig, dass ihr  
es nicht zubereitet, in gekochter Form in der Hand haltet,  
sondern als rohes Ei.

Wie oh du Mensch behandelst du dich selbst?  
Bist du auch liebevoll und achtsam mit dir?  
Behandelst du dich auch wie ein rohes Ei:  
behutsam, liebevoll, vorsichtig?

Oder gehst du allzu streng mit dir vor, forderst dich bis aufs Äußerste,  
verletzt dich, beschimpfst dich sogar innerlich  
und bist immer unzufrieden mit dem, was gerade ist?  
Und kaum hast du etwas erreicht, suchst du schon wieder das nächste  
Ziel und ruhst dich überhaupt nicht aus und erfreust dich an dem, was du  
schon erreicht hast. Auch eine eurer Eigenschaften, nicht wahr?  
So schnell seid ihr im Verurteilen von euch selbst.  
Und so verurteilt ihr auch andere Menschen,  
weil sie anders denken, weil sie anders handeln.

Bleibe bei dir, jetzt, jetzt in diesem Moment geht es nur um dich. Gib  
diesen beiden Eiern, ein Ei in jeder Hand, öffne dein Herz, spüre wie die  
Liebe aus deinem Herzen über deine beiden Arme nun zu ihnen fließt:  
Liebe, unendlich viel Liebe. Und aus dieser Liebe in deinem Herzen lass  
auch fließen deine Sehnsüchte, deine Wünsche.

Und wenn du Visionen hast, dann lass fließen deine Visionen hinein.  
Was möchtest du in diesem Jahr vollbringen?  
Welche Visionen hast du aufsteigen lassen in dir?

Und wenn du keine Visionen hattest oder dir nichts gekommen ist,  
wie du glaubst, dann hast du aber doch Wünsche, dann lass Wünsche  
hineinfließen. Was wünschst du dir für dieses Jahr,  
was wünschst du dir für dich selbst?

Gib dir Zeit und lass all das hineinfließen. Was wünschst du dir?  
Welche Vision soll sich verwirklichen? Welcher Wunsch ist dir wichtig?  
Du kannst aber auch einfach Liebe hineinfließen lassen  
und Dankbarkeit: Dankbarkeit für dein Leben,  
Dankbarkeit für das, was du schon erreicht hast.

Alles fließt, alles geschieht so wie es jetzt für dich wichtig ist.  
Nimm wahr, wie die Energie sich um dich verdichtet. Nimm wahr, wie du  
dich fühlst. Gedanken kommen und gehen. Es sollte nicht anstrengend  
sein für dich. Lass einfach geschehen, was geschehen will.

Ich Ostara gebe auch meine Energie hinein.  
Ich Ostara gebe die Kraft des Neuen mit hinein, die Kraft des Wachsens,  
die Kraft des Mutes, die Kraft des Vertrauens.

Und jetzt sage zu dir selbst: „Ich will, ja ich will und ich handle auch  
danach. Ich will umsetzen das, was mit wichtig ist, Schritt für Schritt. Und  
ich will auch achtsam mit mir sein, ich will geduldig sein. Ich gebe den  
Wachstumsprozessen auch die Zeit, die sie brauchen, denn kein  
Blümlein ist sofort hell erblüht, kein Gras ist sofort hohes, schlankes  
Gras, das im Wind sich wiegt. Alle braucht Zeit, alles braucht Zeit zum  
Wachsen, selbst das Erwachen braucht etwas Zeit.“

Gib dir Zeit, jetzt, die Zeit, die du brauchst. Entspanne dich, spüre wie  
dein Körper immer entspannter wird. Stell dir vor, dass du ein kleiner  
Samen bist, tief unten in der Erde. Du hast lange Zeit geschlafen, du  
hast den Winter durchgeschlafen, die kalte Jahreszeit, hast tief geborgen  
in deiner kleinen Höhle verbracht und nun hörst du das Rufen. Du hörst  
die Glocken des Frühlings und du spürst, dass deine Schale, die um dich  
gelegt ist als Schutz, nun zu klein wird. Du fühlst dich eingeeengt, du willst  
raus, aber du weißt, du musst diese Schale sprengen.  
Noch bist du dort geborgen, fühlst dich sicher.

Vielleicht möchtest du manchmal sogar lieber weiterschlafen und nichts mitbekommen von dem, was um dich ist. Aber das Drängen, das Pochen, es wird immer stärker, es läßt dich nicht weiterschlafen und du weißt, dass alles in dir danach drängt, dich frei zu fühlen. Du drückst gegen die Enge und die Schale bekommt Risse.

Und du sprengst sie und augenblicklich atmest du tief durch, augenblicklich dehnt du dich aus. Und nun gibt es kein Halten mehr, du beginnst zu wachsen. Du wirst größer und größer, du willst raus aus der Dunkelheit und du weißt genau, in welche Richtung du wächst. Du wächst zum Licht, zur Sonne.

Du willst ans Tageslicht, du willst deine Augen öffnen, die jetzt nur Dunkelheit erkennen. Du willst sie öffnen, um die Schönheit zu sehen aller Anderen, die wie du nun beginnen zu wachsen hinauf. Es gibt Hindernisse beim Wachsen, kleine Steine, Wurzeln, aber für dich sind das keine Hindernisse. Du umgehst sie oder du gehst durch sie hindurch, denn du hast all diese Kraft in dir. Du könntest geradezu platzen vor Kraft und du spürst auch die Freude.

Die Freude, lass sie wachsen in dir, denn nur mit Freude gelingt es dir, die Erdkruste zu durchstoßen. Und du bist du hinaus und du siehst das Licht und die Sonne scheint und sie wärmt dich und du räkelst dich vor Freude, du räkelst dich auch, weil du glücklich bist, denn du hast es geschafft. Du schaust dich um und du siehst viele, du bist nicht alleine.

Viele sind wie du fast zur gleichen Zeit erwacht und ihr wächst weiter. Fühle dich frei oh du Menschenkind, fühle dich frei, du Kind des Lichtes und halte dich nicht damit auf, das was du oft als Freiheit empfindest, diese äußere Freiheit, ist nur ein Schein. Es ist ein Leben, dass du hier lebst und es wurde euch schon von dem großen Meister Todt gesagt: „Es gibt keine wahre Freiheit im Außen, wahre Freiheit beginnt in deinem Inneren. Wahre Freiheit ist, wenn du dich innerlich frei fühlst.“

Das Außen wird dir immer Zwänge auferlegen, wird dir immer Schranken geben. Wahre Freiheit ist innere Freiheit, denn schon dein Körper ist begrenzt. Schon dein Körper lässt dich niemals frei werden, denn du brauchst bestimmte Begebenheiten, damit dieser dein Körper überhaupt dieses Leben leben kann.

Um zu überleben brauchst du Luft, du brauchst Wasser, du brauchst Nahrung. Auch dein Verstand ist begrenzt, alles begrenzt dich hier. Und diese Begrenzung kannst du nur sprengen durch deine innere Freiheit und das ist wie du weißt, eine Sache der Einstellung, eine Sache der Wahrnehmung.

Willst du dich weiter begrenzen mit all den Dingen, die um dich geschehen oder willst du wahre Freiheit erleben und wachsen?“

Du wächst zum Licht, du lässt die Sonne auf dich scheinen und du spürst die Liebe, die unendliche Liebe, die alles wachsen lässt, die alles durchscheint und die alles, aber auch alles möglich macht.

Und diese Liebe fließt nun auch in deine beiden Hände, in denen die Geschenke liegen, die Geschenke des Lichtes, die Geschenke der Erde, die Geschenke, die ein Tier dir gab.

Alles ist Liebe, alles ist Licht und all das gibst du nun hinein. Gib dir noch einen Moment Zeit zu spüren, zu fühlen und lass einfach geschehen. Es muss dir gar nicht mal bewusst sein, was genau du jetzt hineinfließen lässt. Wichtig ist, dass es geschieht, ich Ostara Sorge dafür. Alles geschieht, auch wenn dein menschlicher Verstand dir dazwischensteht und du es manchmal nicht für möglich hältst oder glaubst, es geschieht gar nichts. Ich Ostara verspreche dir, dass es geschieht.

Nun, nun darfst du in dieser kraftvollen Energie des Frühlings diesen Tag verbringen. Verbringe ihn so, wie er sich für dich heute richtig anfühlt. Wenn dieses Zusammensein in dieser Form beendet ist, darfst du dich in die Natur begeben, darfst dich ausruhen, darfst das tun, was dir Freude bereitet.

Und dann darfst du Symbole nehmen, die dir wichtig sind oder Worte oder Farben und darfst ein Ei nach dem anderen damit bemalen. Wenn ein Symbol aufsteigt, dann versuche es zu visualisieren, lass es vor deinem geistigen Auge größer und größer werden, ein Symbol was dir wichtig ist, ein Symbol, was du in Verbindung bringst mit dir, deinem Leben, aber auch mit dem Licht und mit der Erde, ein Symbol der Dankbarkeit, ein Symbol der Liebe, ein Symbol der Hoffnung, ein Symbol der Kraft. Darum ist die Farbe Rot so wichtig, denn Rot ist die Farbe der Kraft, der Lebenskraft, Rot ist die Farbe des Neubeginns.

Bemale diese beiden wunderbaren Geschenke und lege sie noch einmal auf den Altar, wenn du sie bemalt hast. Und dann nimm auch das dritte Ei, was auf dem Altar gelegen hat, was, auch wenn es dort gelegen hat, alles aufgenommen hat und was auch mit meiner Liebe, mit meiner Wachstumsenergie angereichert wurde. Und nun höre gut zu: Eines, ein Ei was du jetzt in den Händen gehalten hast, darfst du dir selbst zuführen. Bereite es so zu, wie du es möchtest und wenn du es verspeist, tu es bei jedem Bissen mit großer Bewusstheit.

Und wenn jemandem nicht möglich ist, aus gesundheitlichen oder auch ethischen Gründen, dieses Ei nicht zu verspeisen, dann sollte er es in den Händen halten und es energetisch tun.

Ein Ei ist für dich, für deinen Körper, du verleibst dir sozusagen den neuen Samen ein, denn aus dem Neuen wird geboren das, was für dich jetzt wichtig ist.

Du verleibst dir den Samen in dich ein. Es ist ein symbolischer Akt, damit du weißt, dass du alles in dir trägst. Vergiss das niemals: du trägst alles in dir, was du brauchst für dieses dein Leben, vergiss das niemals. Und weil du als Mensch ein wunderbares Symbol bist für das Leben und auch für die Erde, denn du bist Teil dieser Erde, ist das andere Ei was du bemalt hast und in deiner Hand gehalten hast für die Erde. Gehe heute in die Natur hinaus, gehe in der Stille, bleibe bei dir und lass noch einmal alles in dir aufsteigen, was du heute aufgenommen hast.

Nutze diesen Tag für dich in der Stille, aber auch in der Freude, denn glaube mir, die Energien waren heute sehr hoch und sehr, sehr intensiv und haben euch alle sehr gefordert.

Darum seid achtsam mit euch selbst. Und genau so achtsam wie du dieses Ei zu dir genommen hast, so übergibst du es dann der Erde. Das Ei was du der Erde übergibst, sollte im rohen Zustand sein, bemalt mit deinen Symbolen, mit deinen Wünschen und Visionen, mit all deiner Liebe angefüllt, schenke es der Erde. Öffne die Erdkruste und lege es hinein, voller Liebe, voller Achtsamkeit, auf dass es Früchte trägt, dein Samen, den du tief gelegt hast in dich und die Erde, denn alles, aber auch alles ist miteinander verbunden.

Du bist Teil, ein Kind der Erde, ein Teil von allem, so wie dein Körper. Alles in dir ist miteinander verbunden, jede Zelle hat ein eigenes Bewusstsein und kommuniziert mit dem großen Bewusstsein.

Nimm wahr, dass du alles bist, dass du alles symbolisierst, alles, hörst du, alles. So wie diese Erde alles ist, so wie das Göttliche in allem ruht was ist. Sei dir bewusst: Mikrokosmos, Makrokosmos, wie oben so unten, wie im Großen, so im Kleinen, alles bist du und alles ist in dir. Und das dritte Ei, was auf dem Altar gelegen hat, was du auch mit Symbolen, Zeichen bemalt hast, mit diesem darfst du tun, was du willst.

Du kannst es einem lieben Menschen schenken, einem Menschen, der dir wichtig ist, du kannst es der Erde geben, du kannst es auch selbst dir zuführen. Sei achtsam, entscheide wohlbedacht, was du damit tun möchtest, denn du bist frei, darfst frei entscheiden, was dir wichtig ist.

Es ist ein Teil von dir, den du weitergibst, darum sei achtsam.  
Aber wisse auch, dass du Teil von allem  
bist und du bist so oder so mit allem verbunden, ob du willst oder nicht.

Ich Ostara bleibe den ganzen Tag bei dir, weil du heute dafür geöffnet  
bist, weil du heute bereit bist für mich. Es ist nicht möglich für euch  
Menschen immer, in jedem Moment eures Lebens in dieser Bewusstheit  
zu sein, das würde euch über die Maßen bei Weitem überfordern. Und  
es ist auch nicht nötig hört ihr, denn du hast noch andere Aufgaben.  
Wichtig ist, dass du heute weißt, du bist gespeist worden, du bist genährt  
worden und du darfst dich auch selbst nähren. Und dieses Nähren macht  
dich stark, macht dich weit, macht dich groß und du bist vollkommen  
angefüllt mit allem, was du brauchst. Und dann darfst du auch andere  
nähren, du darfst es weitergeben.

Es ist nicht dein Auftrag, alles bei dir zu behalten, du musst es  
weitergeben. So, wie es sich für dich richtig und wahrhaftig anfühlt, gibst  
du es weiter. Und auch wenn du gar nicht  
benutzt diese Worte, gibst du es weiter durch dein Sein.

Dein Energiefeld ist heute angefüllt worden und wird es weitergeben.  
Du kannst es bewusst tun oder unbewusst, es wird geschehen.  
Aber du weißt auch, die Bewusstheit macht dich aus, denn alles  
was du bewusst tust, hat eine andere Kraft, eine andere Energie,  
denn die Energie folgt der Bewusstheit, vergiss das niemals.  
Tue heute alles mit Bedacht, tue es mit großer Achtsamkeit  
und mit einer heute ganz besonders geweiteten Bewusstheit.

**Ich Ostara lege den Segen um dich, um euch, um jede Einzelne von  
euch. Um jeden Einzelnen ist der Segen des Lichtes mit der roten  
Kraft des Neubeginns und mit der Liebe des Lichtes.  
Fühlt euch umhüllt und geliebt.**

## **19 Uhr**

Spüre die Freude, spüre auch die Verbundenheit,  
spüre die Liebe und spüre deine wiedererwachte Kraft.  
Du hast alles in dir, du hast alles was du brauchst in dir.  
Du hast erweckt in dir heute an diesem Tag neuen Mut, neuen Elan.  
Der Frühling hält Einzug, mach dir das bewusst.

Und es ist nicht nur der heutige Tag, es ist der Funke, der Beginn.  
Und aus dem kleinsten Funken wird irgendwann ein loderndes Feuer.

**Und das Feuer brennt in dir.**

**Du bist das Feuer, du bist der Funke, du bist der Neubeginn.**

Du hast heute verbracht diesen Tag in dieser Energie. Du hast dich erinnert, du hast dir Zeit geschenkt und du bist beschenkt worden. Aber begrenze dich nicht hörst du, oh du geliebtes Menschenkind, begrenze dich nicht auf diesen einzigen Tag. Er ist nur ein Symbol für all das, was noch folgt. Und du kannst dich immer und immer wieder daran erinnern.

Du kannst dir immer mal wieder solche Tage gönnen. Du kannst sie zelebrieren wie es dir gefällt. Du kannst sie auch in veränderter Form wiederholen und sei es auch nur für einen halben Tag oder für ein paar Stunden, Stunden in denen du die Verbundenheit fühlst.

Auch wenn du glaubst, du hast ihn verbracht heute alleine, es ist die Begrenztheit deines menschlichen Verstandes, deines menschlichen Seins, was dich dies immer wieder denken lässt. Denn du bist nicht verbunden, mit dir waren heute viele Menschen auf ähnlichen Pfaden unterwegs, mit dir gemeinsam an unterschiedlichen Orten haben sie den Botschaften gelauscht, haben sie Energien aufgenommen und auch wenn du doch wärst mit allen zusammen in einem Raum, dicht an dicht, so wärst du doch alleine, denn du würdest aufnehmen das, was deiner Wahrnehmung, was deiner Energie entspricht und der Mensch neben dir würde es anders aufnehmen.

Ihr habt heute Möglichkeiten eurer Medien, euch auszutauschen. Du kannst deine Erfahrung mit einem anderen Menschen, der ähnlich denkt und fühlt wie du tauschen, austauschen. Du kannst sie aber auch aufschreiben, du kannst sie auch füllen in ein Buch, in schriftlicher Form festhalten, was dir heute wiederfahren ist

Und warum wir all dies tun glaubt mir, es ist nicht einfach nur so, um euch eurer Zeit zu vertreiben: alles war symbolisch, alles war wohldurchdacht und alles trägt dazu bei, dass ihr es nicht wieder vergesst. Denn ihr wisst sehr wohl, wie stark die Ablenkungen im Außen ist, wie sehr ihr im Moment gefordert seid von all dem, dass es allzu schnell wieder der Vergessenheit anheimgegeben wird.

So schnell kommt wieder was Neues  
und so schnell seid ihr wieder in eurem alten Trott gefangen.

Aber, hört oh ihr Menschen, ich Ostara sage euch: es ist verankert worden, es ist fest und tief in euch. Eure Zellen haben es aufgenommen, haben die Nahrung verteilt. Symbole an heiligen Tagen, zu heiligen,

besonderen Zeiten, in einer besonders hohen Bewusstheit aufgenommen, festgehalten und losgelassen, denn du musst alles loslassen und doch erhältst du immer mehr und mehr.

Du lässt los und das, was wirklich wichtig ist, bleibt bei dir,  
die Erinnerung ist da.

Und auch wenn du diesen Tag noch einmal genauso wolltest wiederholen, wäre er doch ein anderer Tag, denn alles geschieht nur ein einziges Mal und aus dem einen einzigen Mal gebiert sich das Neue.

Und aus dem Neuen gebiert sich wieder das Neue usw. usw. Es ist der ewige Kreislauf des Seins, so wie dieses Jahr irgendwann auch zu Ende geht. Und das Blümlein, das einst den Samen durchbrochen, voller Freude kraftstrotzend den Weg zum Licht gefunden hat, wird sich verströmen, wird die Herzen der Menschen erfreuen, die an ihm vorübergehen, wird die Verbundenheit leben, wird sich verströmen in seiner ganzen, ganzen Schönheit.

Und dann wird es irgendwann, wenn die Zeit gekommen ist müde werden, sich schwach fühlen und wird langsam aber sicher sich der Erde hingeben, wird in einen tiefen, tiefen Schlaf sinken. Aber das, was es verströmt hat, das was sich verteilt hat, sind weitere Samen, sind neue Samen, die auch wieder aufgehen werden usw. usw.

Das Leben hört niemals auf, es verströmt sich, es geht weiter und es gibt keinen Tod, hört ihr?

Es gibt den Tod nicht. Nichts ist wirklich verloren,  
nichts aber auch nichts ist tot. Alles ist Licht.

Es ist nur für euch Menschen so schwer, dies zu begreifen.

Und selbst wenn es diese Erde nicht mehr geben würde, selbst wenn diese Erde beschließen würde, dass sie alles Leben, alles menschliche Leben auslöschen würde, wäre es doch niemals tot. Nur weil der Mensch hier auf der Erde nicht mehr weilen kann, so ist er doch immer, so bist du immer, deine Seele ist immer.

Es ist ein Leben, ein Leben und jedes Leben ist wertvoll und kostbar, aber es ist ein Leben unter vielen Leben. Das solltet ihr euch immer und immer wieder vor Augen halten, wenn es gar so schrecklich ist in eurem Leben, wenn ihr gar mal wieder keinen Ausweg kennt. Du bist immer, alles ist immer.

Und so wie das Blümlein, obwohl du glaubst, dass du hast eine höhere Bewusstheit als eine Pflanze, so hat sie doch etwas dir voraus: sie hat keine Angst vor dem Tod, denn sie weiß, dass sie immer ist, dass sich alles immer weiter gebiert, dass sich immer alles weiter verströmt und dass ihr Vergehen schon den Nährboden für das Neue legt.

Und so ist es auch mit dir: du verströmst dich und du legst den Nährboden für Weiteres, für das Neue.

Heute war ein Tag der Kraft, heute war ein Tag der Stärkung, heute war ein Tag, wo du einmal all das vergessen solltest, was dich sonst beschäftigt, was dir sonst immer wieder in den Weg legt, dich nicht um dich, dich ganz allein zu sorgen um dich, für dich da zu sein. All das was dich sonst beschäftigt, was dich davon abhält, dich in der Einheit geborgen zu fühlen, was dich davon abhält du zu sein, all das durftest du heute einmal außen vor lassen.

Den Alltag, das Toben in der Welt, das Spiel in der Welt, hat dich heute einmal nicht gekümmert, sollte einmal nicht Gegenstand oder vielmehr Mittelpunkt deines Denkens, deines Handels sein. Heute war ein reiner Tag, in dem du Kraft und Mut aufgenommen hast. Tatkraft, um laut zu sagen: „Ja, ich will, ich will und ich setzte es um, ich handle, ich gehe in die Tatkraft.“

Es ist deine Entscheidung oh du Mensch, ob du weinen willst in dem Land, in dem du dich bedauerst, in dem du dich wieder einmal als Opfer fühlst: „Ich würde ja so gerne, ich täte ja so gerne, aber, aber, aber.“

Immer ist es das Außen, was dich abhält, immer sind es die Anderen. Aber du bist es, du ganz allein, du bist es. Du entscheidest, ob du es wirklich willst und auch umsetzt. Es ist nicht das Außen, es ist nur eine Illusion. Nehmt doch endlich wahr: alles ist Illusion und ihr spielt mit. Bis zu einem gewissen Grad spielst du mit, denn du musst dich ja auch in diesem Leben etablieren, du musst das Spiel bis zu einem gewissen Punkt mitspielen.

Du musst es auch tun, weil du ein Mensch bist, weil du an bestimmte Gegebenheiten angeschlossen bist, weil du bestimmte Dinge brauchst, um überhaupt zu überleben.

Aber deine Bewusstheit, die ist doch etwas ganz Anderes, da kannst du Dimensionen und Dimensionen bereisen, da bist du vollkommen frei, da kannst du tun und lassen was du willst. Und es nach außen hin mitzuspielen, heißt nicht, dass du es gutheißt verstehst du, das ist ein Unterschied. Aber an bestimmte Gegebenheiten wie auch Gesetze, seid ihr gebunden. Nun, du kannst sie übertreten, aber dann musst du auch Konsequenzen dafür tragen und das weißt du.

Und so bist du doch nur im Inneren frei. Aber das Außen sollte dich niemals davon abhalten, dass du dich groß fühlst und dass dein Licht es wahrlich wert ist, dass es gesehen wird. Zeige dich der Welt, zeige dich dem Licht in deiner ganzen Schönheit.

Und tue das, tue du das, was du für richtig hältst. Und gehe immer ehrlich und wahrhaftig mit dir und dem was du der Welt schenken willst, um. Es ist nicht leicht, es ist nicht einfach, aber war es das schon jemals?

Du hast schon ganz andere Herausforderungen gemeistert.

Ich Ostara beende heute diesen Tag, weil du ruhen musst, weil du auch in der Nacht deinen Schlaf brauchst. Aber wie ich schon sagte: es ist eine ganze Zeit, die ich durchströme. Die Zeit des Frühlings hat begonnen, der Nährboden ist gelegt. Alles darf wachsen, auch ihr dürft weiterwachsen, euch weiterentwickeln. Eure Seelen wollen wachsen, eure Seelen wollen Erfahrungen durchlaufen.

Nutzt die Kraft des Frühlings, nutzt das Geschenk, was euch heute gegeben. Und setzt es so um, wie es sich für euch wahrhaftig, richtig und wichtig anfühlt.

Ich Ostara danke euch.

Den Segen habt ihr schon erhalten von mir und ich segne nun noch die Frühlingswege, die vor euch liegen. Licht und Liebe mögen euch immer wieder begleiten.

Geht in die höhere Bewusstheit, nutzt alle Möglichkeiten, die sich euch bieten, um daraus immer wieder aufs Neue gestärkt hervorzugehen.

